



Kinderkrebs-Forschung: Das passiert mit Ihren Spenden

Warum erkranken Kinder an Krebs und wie können die Heilungschancen verbessert werden? Dieser Frage widmet sich seit 1994 die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder, seit nunmehr drei Jahren auch in einem eigenen Forschungslabor.

„Die Pharma-Konzerne konzentrieren sich bei ihren Forschungen vor allem auf kurzfristig erreichbare Ziele und auf Medikamente für einen großen Markt“, erläutert Professor Boris Fehse, wissenschaftlicher Leiter des Labors. „Die Mittel unseres Hauses werden hingegen auch für Experimentelles und für freiere Forschung eingesetzt.“ Denn nur so können nach Überzeugung der Stiftung langfristig Erfolge erzielt werden; Voraussetzung dafür ist jedoch eine sehr teure technische Infrastruktur. Deren Aufbau ermöglichte das Vermögen der 1999 jung verstorbenen Dr. Petra Joh, nach der das Forschungshaus der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder 2005 benannt wurde und dessen Errichtung mehrere Millionen Euro kostete. Dafür verfügt die Stiftung nun über hochmoderne Labore und Forschungsmöglichkeiten, in denen in enger Abstimmung mit dem Stammzelltransplantationszentrum der Goethe-Universität

und der Kinderklinik geforscht werden kann. „Der Bau des Hauses hat einen Großteil des Stiftungsvermögens gekostet“, erläutert Geschäftsführer Werner Wiegand, „sodass wir auch auf öffentliche Forschungsgelder angewiesen sind.“ Daher holte er den mit dem Langener Wissenschaftspreis ausgezeichneten Professor Boris Fehse aus Hamburg nach Frankfurt. Boris Fehse treibt nun zum einen die Forschung voran und akquiriert zum anderen weiteres Geld. „Wir haben hier inzwischen 20 Wissenschaftler und technische Angestellte“, erläutert Werner Wiegand, „und wir bilden im kaufmännischen Bereich aus. Unsere drei Azubis waren alle selbst betroffen von Krebs und arbeiten auch deswegen mit großem Engagement. Die Stiftung finanziert sich ausschließlich aus Zinserträgen des Stiftungskapitals sowie durch Spenden und Nachlässe und erhält keinerlei staatliche Unterstützung. Daher freuen wir uns über jeden Euro“, betont er. Auf diesem Wege danken Werner Wiegand und Professor Fehse nochmal allen Spendern ganz herzlich!



↑ Professor Boris Fehse ist froh über die professionelle technische Ausstattung der Labore.

Auch VGF-Kollegen reihten sich in die Liste der Spender ein

In diesem Jahr sammelten die Kollegen aus der Stadtbahn-Zentralwerkstatt während der Gesundheitswoche spontan über 400 Euro zugunsten der Stiftung. Bereits im letzten Jahr hatten die Kollegen der StZW und auch die Kollegen anderer Fachbereiche gespendet, seinerzeit hatte die Geschäftsführung den gesammelten Betrag auf 3000 Euro aufgestockt. Wer spenden möchte oder mehr Infos über die Stiftung sucht, findet viel Interessantes im Internet unter www.kinderkrebsstiftung-frankfurt.de.

Sylvia Voß

Kindermuseum: Ausstellung „Unter der Stadt“

In der letzten Ausgabe der „in Fahrt“ berichteten wir bereits über den Umzug des Kindermuseums in die Zwischenebene der Hauptwache und die damit thematisch verbundene Ausstellung „Unter der Stadt“. Die Eröffnung Mitte September war ein voller Erfolg. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

NA04



Fotos: Kindermuseum Frankfurt

Viele Schulklassen haben das Angebot bereits begeistert angenommen und das im Museum dargestellte unterirdische Verkehrsnetz erkundet.



Haltestelle Hauptwache und U-Bahn-Wagen: Hier kann das Ein- und Aussteigen spielerisch geübt werden.